

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Außlegung Der Episteln vnd Evangelien von den fürnembsten Festen durchs gantze Jahr**

**Spangenberg, Johann**

**Nürnberg, 1625**

Von den Aposteln/Eine Predigt auß dem Evangelio Matth.

[urn:nbn:de:bsz:31-116526](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-116526)

# Von den Aposteln/ Eine Predigt

auff dem Evangelio Matth. am 5. Capitel.

**E**sus sprach zu seinen Jüngern: Ihr sendt das Salz der Erden/wo nun das Salz thumb wird/womit soll man salzen? Es ist zu nichts hinfort nütze/denn daß man es hinaus schütze / vnd laß es die Leute zutretten. Ihr seydt das Licht der Welt. Es mag die Stadt/die auff einem Berge ligt/nicht verborgen seyn. Man zündet auch nicht ein Licht an/vnd setzet es vnter einen Scheffel / sondern auff einen Leuchter/so leuchtet es den allen/die im Hause sind. Also laß ewer Licht leuchten für den Leuten/das sie ewre gute Werck sehen/vnd ewren Vatter im Himmel preisen.

Was lehret Christus in diesem Evangelio?

Zweyerley. Zum ersten/nennet er die Apostel vnd ihre Nachkommen/die Bischöffe vnd Prediger/Salz der Erden/ein Licht der Welt / vnd eine Stadt/die auff einem Berge ligt/will daß sie in ihrem Veruff sollen salzen vnd erleuchten / das ist/lehren vnd predigen. Zum andern/sollen sie solch lehren vnd predigen dahin richten / daß es den Menschen vnd Zuhörern tröstlich vnd nützlich sey.

Was sagt die Schrift von dem Salz?

Gott redet mit Mose vom Opffer der Kinder Israel/Levit. 2. vnd spricht: Alle deine Speisopffer solt du salzen/ vnd dein Speisopffer soll nimmer ohn Salz des Bundes deines Gottes seyn/denn in alle deinem Opffer solt du Salz opffern. Vnd im Propheten Ezechiel am 34. cap. wird den Priestern gebotten/das sie sollen Salz streuen auff das Brandopffer/vnd also Gott opffern zum Sündopffer. Durch diß salzen des alten Testaments will Gott anzeigen / was die Priester des neuen Testaments thun sollen/nemlich/das Gesetz vnd Evangelium predigen. Zum ersten/das Gesetz/die mancherley Straffe vnd Plage Gottes/so er über die Sünder hat gehen lassen / daß sie die Herzen der Menschen damit durchbeissen vnd schrecken/auff daß sie Geisthungerig vnd gnaden-durstig werden/sich nach Gottes Gnade vnd Barmherzigkeit sehnen / zum Creutz kriechen/sich demütigen vnd bessern. Darnach durchs Evangelion wider trösten / daß sie alss ihr Leib vnd Seel Gott zum wolgefälligen lebendigen Opffer dargeben / wie S. Paulus bittet vnd vermahnet/zun Römern am 12. cap.

Was heist Salz in der Schrift?

Salz heist Göttliche Weißheit/Christliche Lehre vnd Zucht. Daher sagt S. Paulus zu den Colossern am 4. Ewer Rede sey allezeit lieblich/vnd mit Salz gewürhet/das ihr wisset/wie ihr einem jeglichen antworten sollet.

Was hat Salz für ein art?

Dreyerley art/es beisset/reiniget/vnd erhelt ein ding/das es fein frisch bleibet/vnd nicht faul wird. Also schreibt S. Paulus/2 Tim. 3. daß alle Schrift von Gott eingegeben sey/das sie soll nütze seyn zur Lehre/zur straffe/zur besserung/zur Züchtigung in der Gerechtigkeit/das ein Mensch Gottes vollkommen sey/vnd zu allem guten werck geschickt.

In wie viel Theil wird die Schrift geheilt?

In zwey Theil/in das Gesetz/vnd das Evangelium. Das Gesetz zeigt an die Sünde/vnd erschreckt die Gewissen. Das Evangelium tröstet das Gewissen / vnd vergibt die Sünde. Das Gesetz beisset / das Evangelium reiniget / vnd erhelt das Herz frisch vnd gesund.

## Evangelium von den Aposteln in gemein.

Warumb braucht Christus diese Gleichnuß?

Wie Fleisch vnd Fisch faulet vnd verdirbet/so es nicht gesalzen ist/Also ist auch der Mensch zu allen guten vntüchtig / er sey denn gesalzen mit dem Salz der Göttlichen Weisheit/mit einem rechtschaffen Glauben/vnd im seligen Wort Gottes vnterrichter.

Es ist aber ein mühsam ding/die Erden/das ist/alle Menschen salzen?

Freyllich/ es ist ein mühsam ding / aller Menschen Sünde/Laster vnd Vntugend straffen/vnd nichts dafür zu lohn haben/denn Mühe vnd Arbeit/vnd Neid/schmähung vnd verfolgung/das ein Prediger wol sagen möchte: Salz vnd predige der Sathan an meiner statt / habe ich doch nichts davon/denn eitel mühe vnd arbeit/hohn vnd spott/vnd alles vnglück. Was hat mir's gethan/das ich aller welt Haß vnd Neid soll auff mich laden? Sehe ich's doch zu lezt nicht an/ich will auch ein gemeiner Mann seyn/vnd andere lassen salzen vnd predigen/2c. Wie auch die lieben Bischoffe/Thumbpaffen vnd Landespriester gethan/haben sich fein vom Predigamt abgesondert/vnd dafür Glocken getaufft/Holz vnd Stein geuuehet/in Stifften vnd Kirchen ein Dalengeschrey/geplerz vnd plecken angericht/das sie ja keines Menschen Haß auff sich lüden / nicht dürfften in Fahr Leibs vnd Guts sitzen / sondern nur zarte Weichling vnd Freßling weren/hie des Teuffels Märterer/vnd dort entel Feuerwerck vnd Höllenbrände.

Mich dünckt das die Welt auch meisterlich darzu hilfft?

Freyllich. Denn wenn Gott schon gute Prediger erweckt / die vmb Gottes willen alle solche beschwerung auff sich laden/ recht vnd frey salzen / Sünd vnd laster straffen/darneben die heilige Schrift vnd Göttliche Wahrheit predigen/so gönnet man jnen doch kaum das trucken Brodt/2c. Das sihet denn der gemeine Mann/denck: Solt ich meinen Sohn zum Predigamt ziehen/das er hunger vnd kummer solt leyden/darzu verfolgt/verjagt/vnd in fahr des lebens stehen/mir nicht/dafür soll er ein Handwerck lernen/ein Kauffmann vnd ein Händler werden/2c. Daher kompts denn/das die Predigstule leer stehen/vnd niemand dem frommen Christo will helfen sein Creuz tragen.

Warumb straffen sie auch die Welt? Sonderlich die Geistlichen?

Wie thut man jm denn? Soll man salzen/so muß es beißen/ Christus hats befohlen/vnd will kurzum/Salz soll scharpff seyn/vnd getrost beißen/denn also spricht Gott/ Esaie am 58. Ruffe/schreie/höre nit auff/erhebe deine Stimme wie eine Posaune/vnd verkündige meinem Volck ihre Laster/2c. Vnd S. Paulus sagt/2 Tim. 4. Predige das wort/halte an/es sey zu rechter zeit/oder zur vnzeit/straffe/trohe/ermahne/mit aller gedult vnd Lehre/2c. Vnd Christus spricht/Johan. am 16. Wenn der heilige Geist kompt/der wird die Welt straffen vmb die Sünde. Vmb die Sünde/spricht er/nicht vmb Ehebruch/Dieberey/Todtschlag/2c. Denn solche Sünde soll die Oberkeit straffen/sondern vmb die Sünde/so wider den Glauben vnd Gottes Wort sind. Als da sind/Vnglaube/Wandackbarkeit/falsche Lehre/Lügen/Irthum/Verführung/Kotten/Secten/Winkelmesse/Ablas/Heiligendienst/Caland/Brüderschafft vnd andere Papistery. Wider diese mörderliche Nattern vnd Frankosen / Siff vnd Podagra Menschlicher Lehre vnd Lügen muß man scharpff Salz haben / vnd wol in die faulen stinckenden Wunden reiben/dieselbigen durchbeißen/auff das doch etliche/wo nicht alle/möchten erhalten/vnd vom Teuffel vnd ewigem Todte errettet werden.

Wie aber/wenn das Salz thumb wird/vnd hat seine Schärffe verlohren/vnd beiß nimmer?

All ander verdorben ding/Wein/Bier/2c. kan man doch nützen / vnd Essig darauß machen. Aber verdorben Salz taug nirgend zu/auch nicht in den Mist. Denn wo es dahin kompt/macht es den Acker oder Garten vnfruchtbar. Derhalben wie ein vnfruchtbarer Weinstock nirgend zu taug/denn zum Feuer/Also taug verdorben Salz nirgend zu/denn das man es hinauß schütte/vnd mit Füßen trette.

So höre ich wol/die faulen Prelaten stehen in grosser Gefahr?

Freyllich: Alle Papisten vnd faule Pfarherz/Prelaten/Thumbpaffen/2c. die das Volck nicht straffen/ire Sünde vnd Laster nicht anzeigen/ihres elends vnd verderbens nicht erinnern / sondern lassen sie auff ihren eygen Saum hingehen/schweigen stille/wie

die

Die stummen Hunde / die nicht bellen können / die werden zum Jüngsten Tage gar ein greulich Brtheil hören / ihr eygen Volck wird sie anklagen / vnd sagen: Lieber HERR / das ist vnser Bischoff / Pfarher / Dechant vnd Prelat gewest / hat vns aber nie für Gottes zorn gewarnet / vnser Sünde vnd Laster nie gestrafft / die warheit nie angezeigt / vnd wenn sie sich denn schon wollen entschuldigen / vnd sagen: Sie haben vns nit wollen hören. Das wird sie nicht helfen. Denn Christus wird antworten: Wisset ihr nicht daß ich euch befohlen habe / ihr solt salzen vnd straffen. Solt ihr nicht mein Wort vnd Befehl mehr achten / denn aller Menschen Gunst / Gewalt vnd Zorn? Wolan / dieweil ihr ewers willens gelebt / vnd habt hie eytel faule / müßige tage gehabt / vnd ewer Leben in Weltlüssen vnd Freuden zubracht / hie ein Paradeis vnd Himmel gehabt / so solt ihr nun widerumb / wider ewren willen / zum leydigen Teuffel fahren / vnd das Höllische Feuer zu lohn haben / mit allen die euch gehört vnd gefolget haben.

Das ist ein greulich vnd erschröcklich Brtheil?

Ja / In des sollen sie es hie auch nicht gut haben auff Erden / denn sie sollen als vnüchtig Salz hinauß geschütt / vnd aller welt Spott werden / wie der Prophet Malachias am 2. sagt: Des Priesters Lippen sollen die Lehre bewahren / daß man auß seinem Munde das Gesez suche / etc. Ihr aber sendt vom Wege abgetreten / vnd ärgert viel im Gesez / vnd habt den Bund Levi verbochen / spricht der HERR / darumb habe ich auch euch gemacht / daß ihr veracht vnd vnwerth sendt für dem ganzen Volck / weil ihr meine Wege nicht haltet. Ich meyne ja / dieser Spruch gehe jetzt mit ihnen im schwang / daß solche vnnütze Leute / Sophisten / Papisten / Träumer / etc. in aller Welt veracht sind. Der Spruch Christi: Die vnnützen Knechte werfft hinauß in die Finsternuß: Wird auch über sie kommen / vnd an ihnen verbracht werden.

Warumb nennet Christus seine Jünger ein Liecht der Welt?

Daß sie die Welt erleuchten sollen / vnd die Menschen vnterweisen / vnd zur Seligkeit bringen.

Womit?

Mit dem heiligen seligmachenden Evangelio / da er ihnen befahl / Marci am letzten Capitel: Gehet hin in alle Welt / prediget das Evangelium aller Creaturen. Denn ohne das Liecht ist die Welt nichts anders / denn eytel Finsternuß vnd Blindheit / eytel Sodoma vnd Gomorra / ja die Hölle selbst. Denn wo die Welt ein ander Liecht hette / was were Christo von nöthen gewest / Jünger vnd Apostel zu erwehlen / vnd sagen: Ihr sendt das Liecht der Welt / vnd ihnen befohlen in die Welt zu gehen / das Evangelium zu predigen.

Was sind denn Paps / Cardinal / Bischöffe / Thumbypaffen / Dechant / vnd dergleichen Prelaten?

Sie rühmen wol / daß sie das Liecht der Welt / Stadthalter Christi / vnd der Apostel Erben vnd Nachkommen sind. Aber auß dem Salz des Predigampts ist Schmalz vnd Ebresam / Glocken zu tauffen / Holz vnd Stein zu weyhen / vnd Delgößen zu machen / worden / auß dem lux ist lex worden. Denn mit ihren tollen thörichten Gesezen vnd Decreten haben sie alle Welt erfüllet / vnd der getrewen Apostel Liecht / mit irer blinden Teuffelslehre gedämpffet vnd vnterdruckt / vnd sind weder Salz noch Liecht / sondern faule fressige Schelmen / stumme Hunde / Polsterrüden / etc. die weder lebren noch predigen / was Christus befohlen hat.

Was gebührt einem rechten Diener Christi zu thun?

Ein Diener Christi muß frisch salzen / darnach auch öffentlich leuchten / das Liecht auff einen leuchter setzen / nit vnter ein Scheffel / Tisch / Banck oder Betthe / nicht in weltlichen Reichthumb / Pracht vnd Lüssen leben. Sie sitzen leyder in der Christenheit / haben alle Predigstül / Tauffe / Sacrament / vnd alles was zum Predigampt gehört / innen / aber keines versorgen sie / messen dieweil Korn vnd Mehl auß / vnd leben in fressen vnd schwelgen / schlaffen vnd faulenzgen / fragen nit groß / wo die armen Seelen bleiben / sind leyder auß den Hirten / Wölffe worden.

An iiii

Was

## Evangelium von den Aposteln in gemein.

Was will nun Christus mit diesen Worten: Ihr seyd die Salz der Erden/das Licht der Welt?

So viel will er sagen: Zum ersten/sollen die Prediger gelehrt vnd erfahren seyn im Gesetz vnd Evangelio/ daß sie einem jeglichen/der sie fragt / können guten Rath vnd Bescheid geben auß der Schrift. Zum andern/daß sie ihre Kunst vnd Erfahrung erstlich zu der Ehre Gottes/darnach zu Trost vnd Heyl des Nächsten gebrauchen / die Bösen straffen / vnd die Frommen trösten / die Irrenden vnd Fallenden wider auffrichten. Zum dritten/daß sie gerüstet seyn/frey öffentlich aufftreten/vnd für aller Welt stehen/wie auff einem hohen Berge / da man sie könne getrost ansehen / vnd öffentlich hören/nichts verschweigen/nach vnter die banck stecken/sondern drüber leyden was da kompt. Denn der sie zum Salz vnd Licht verordnet hat/der wird sie auch wol darbey erhalten/wie er zusagt/Matth. 10.

Wie beschleußt Christus diß Evangelium?

Er spricht:Also laßt ewer Licht leuchten für den Leuten / daß sie ewer gute werck sehen/vnd ewern Vater im Himmel preisen.

Was will Christus mit diesen Worten?

Die weil kein Ampt auff Erden ist/das mehr Ansehung hat / denn das Predigampt/vermahnet er gar fleißig/daß ein jeglicher seines Rechts wol warneme. Als wolt er sagen:Darnach wird die Welt arbeiten/daß sie ewer Licht verfinstere vnd vnterdrucke/Aber stehet fest vnd sendt getrost wider sie. Wenn ihr nur so viel erhaltet/daß ihr nit in Winkel kriegt/vnd das Licht vnter ein Scheffel/Tisch/Banck oder Bettthe setzt/sondern richtet ewer Ampt redlich auß/so will ich auch dafür seyn/die welt soll euch wol vngedämpfft lassen / prediget vnd lehret ihr nur mein heiliges Evangelium / wie ichs euch befohlen habe/treibet den Glauben vnd Gottes Wort getrost / vnterrichtet die armen/elenden/betrübten Herzen / vnd geängsten Gewissen / in den rechten Christlichen vnd Evangelischen guten Wercken/vnd beweiset ewer Lehre / vnd prediget mit einem guten Christlichen wandel/gebet jederman gut Exempel vnd Vorbilde / so solls mit euch keine Noth haben/ihr solt wol bleiben/tödtet sie den Leib / die Seele sollen sie nicht tödtet/ich will euch hie Mund vnd Weißheit geben/welcher nicht sollen widersprechen mögen noch widerstehen / alle ewer Widerwertigen/vnd wo ihr also beharret/solt ihr euch mit mir ewiglich freuen/im Reich der Himmel/im ewigen Leben/Amen.

## Epistel von den Märtern in gemein/zum Hebreern am 10. Capitel.

**W**edencket aber an die vorigen Tage / in welchen ihr erleuchtet / erduldet habt einen grossen Kampf des Leydens / zum theil selbst durch Schmach vnd Trübsal ein Schauspiel worden/zum theil Gemeinschaft gehabt mit denen/den es also gehet. Denn ihr habt mit meinen Banden mitleyden gehabt/vnd den Raub ewer Güter mit freuden erduldet/als die ihr wisset/daß ihr bey euch selbst eine bessere vnd bleibende Habe im Himmel habt. Werffet ewer vertrauen nicht weg/welches eine grosse Belohnung hat. Gedult aber ist euch noch/auff daß ihr den willen Gottes thut/vnd die Verheissung empfaht. Denn noch über eine klein weile/so wird kommen/dex da kommen soll/vnd nit verziehen / dex Gerechte

•aber